



Am Montag (24.04.) startet in Hannover die weltweit größte Industriemesse. Über 6.500 Aussteller sind in diesem Jahr mit dabei. Das Topthema lautet Industrie 4.0 und der Mensch soll dabei im Mittelpunkt stehen. Es geht an den fünf Veranstaltungstagen beispielsweise um die Bereiche: Energie, die digitale Fabrik und die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Roboter.

Leadin

Am Montag (24.04.) startet in Hannover die weltweit größte Industriemesse. Über 6.500 Aussteller sind in diesem Jahr mit dabei. Das Topthema lautet Industrie 4.0 und der Mensch soll dabei im Mittelpunkt stehen. Es geht an den fünf Veranstaltungstagen beispielsweise um die Bereiche: Energie, die digitale Fabrik und die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Roboter. Tim Kuchenbecker berichtet.

Was auf der Hannover Messe zu sehen ist, geht uns irgendwie alle an, ob nun indirekt oder direkt. Ein gutes Beispiel dafür ist das, was das Unternehmen GP Joule zeigt. Es geht um das Thema Energie, verdeutlicht Timo Bovi.

O-Ton

Ein Hingucker ist ganz sicher auch die smartFactory - gezeigt wird, wie die Fabrik der Zukunft aussehen kann. Nichts ist mehr statisch, alles ist mobil, alles ist miteinander vernetzt und alles kann im Handumdrehen den individuellen Produktionsbedürfnissen angepasst werden. Und, das ist auch notwendig, sagt Haike Frank, denn der Kunde will schließlich zukünftig seine ganz eignen Wünsche umgesetzt haben, egal ob es dabei um große Maschinen oder den individualisierten Turnschuh geht.

O-Ton

Immer bedeutender ist die Roboter-Mensch-Kollaboration - also, die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine. Das funktioniert beispielsweise über eine Microsoft HoloLens. Auf dem Messestand schaut ein Serviceingenieur durch diese Brille und sieht einen Roboter der wirklich vor ihm steht. Allerdings sieht er durch die HoloLens noch mehr - nämlich ein digitales Bedienfeld für den Roboter - in der Luft, direkt vor ihm, damit kann er den Roboter nun steuern, erklärt Egbert Schröer.

O-Ton

Am Stand von Omron Electronics muss man zweimal hinschauen, denn hier spielt den ganzen Tag über ein Roboter mit einem Menschen Tischtennis. Warum, erklärt Lucian Dolt.

O-Ton

Wie das in der Industrie genutzt wird? Auf jeden Fall nicht mit einem Tischtennispieler.

O-Ton

Erkennt also die Maschine eine gewisse Unsicherheit bei der menschlichen Bedienung der Maschine, gibt's automatisch eine Nachschulung. Auch bei Bosch geht es um die Zusammenarbeit zwischen Roboter und Mensch, es geht aber auch um etwas ganz Grundlegendes - nämlich darum, dass Betriebe nicht erst einmal alles neu anschaffen müssen, um auf die Industrie 4.0-Welle aufspringen zu können, Daniel Hug über eine ganz besondere Drehbank.

O-Ton

Eine wichtige Botschaft der Hannover Messe 2017 lautet beim Thema Industrie 4.0 aber auch: Der Mensch bildet bei aller Digitalisierung den Mittelpunkt.